

Improvisierte Ecke führt zum Siegtor

Weiter mit weißer Weste und als Tabellenführer präsentieren sich die Böblinger Männer in der Feldhockey-Oberliga. Im zweiten Saisonspiel gab es einen hart erkämpften 1:0-Auswärtssieg beim HC Ludwigsburg II. Marc Deim schoss in der zweiten Halbzeit mit einer Strafecke das Tor des Tages.

Die entscheidende Szene des Spiels war alles andere als einstudiert. Zwar gehört die Standardsituation Strafecke zu den viel trainierten Dingen in jeder Hockeymannschaft, doch im Notfall muss man auch improvisieren können, wenn die normalen Abläufe gestört werden. So geschah es dem SVB-Team in Ludwigsburg. Nach 46 Minuten wurde bei der zweiten Böblinger Strafecke der Ball nicht punktgenau und flach auf den Stopper gespielt, der für den eigentlichen Schützen vorlegen soll. Irritiert war durch den Hoppelball jedoch nicht nur die angreifende SVB-Mannschaft, sondern auch die gegnerische Abwehr.

In den Sekundenbruchteilen der Unschlüssigkeit bei fast allen Beteiligten hatte Marc Deim am schnellsten die Orientierung wiedergefunden. Der 18-Jährige nahm das verunglückte Zuspiel an, legte sich die kleine Kugel zurecht und überwand den Ludwigsburger Torwart mit einem trockenen Schlagschuss ins kurze Eck.

Das Eckentor sollte der einzige Treffer des Spiels bleiben, da beide Abwehrreihen die dominierenden Rollen spielten. Dabei hatten beide Mannschaften durchaus den Weg nach vorn gesucht. In einer temporeichen und kämpferisch beeindruckenden Partie war insbesondere die Böblinger Abwehr ein Fels in der Brandung. Nur wenige Male ließen sich Spielertrainer Christian Kranz und seine Nebenleute in der Defensive ausspielen, und wenn dann doch einmal etwas durchkam, stand dahinter mit Bastian Groß ein sicherer Torwart. „Trotz einer Zerrung hat Bastian eine bärenstarke Leistung geboten“, lobte Böblingens Coach Sven Merz den Torsteher.

Gastgeber Ludwigsburg war mit der erwarteten starken Formation angetreten. Einige Akteure aus dem Kader der 2. Bundesliga mischten im zweiten HCL-Team mit und zwangen Böblingen deshalb zu voller Konzentration. Sven Merz: „Da sind sich zwei Mannschaften auf Augenhöhe begegnet und haben sich einen offenen Schlagabtausch geliefert.“

Als entscheidende Faktoren für den Sieg bezeichnete Merz neben der starken Defensivleistung der ganzen Mannschaft auch die „gute taktische Disziplin von allen“. Auch wenn das Resultat diesmal viel knapper ausfiel als beim 8:3-Auftaktsieg gegen Bietigheim, so waren sich Kranz und Merz einig darüber, dass die Leistungskurve nach oben zeigte. „So kann es weitergehen“, freut sich Sven Merz schon auf die nächsten Spiele.

SV Böblingen: Groß, C. Kranz, Klein, Müller, Held, Panagis, Gomez, S. Kranz, Pöcking, Benz, Deim, Willenbrink, Allegrini.

lim